

Geschäftsbericht 2018

Vorwort des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2018 möchten wir Ihnen einen Einblick in die Geschäftstätigkeit des vergangenen Jahres bieten. Neben Zahlen und Ergebnissen stellen wir Ihnen im Textteil des Berichts Ereignisse oder Entwicklungen vor, die aus unserer Sicht 2018 besonders bemerkenswert waren.

Im letzten Bericht konnten wir vermelden, dass der Gemeinderat der Abgabe des Verwaltungsgebäudes Basler Straße 2 an das Studierendenwerk im Erbbaurecht zustimmte. Im Februar 2018 gab dann der Verwaltungsrat des Studierendenwerks sein abschließendes Einverständnis zu diesem Vorhaben. Mit hoher Energie und großem Engagement machten sich die internen und externen Fachleute an die notwendigen Sanierungsarbeiten und wir können davon ausgehen, dass, wie geplant, der Umzug im Frühjahr 2019 stattfinden kann.

Seit vielen Jahren ist das Bundesausbildungsförderungsgesetz in der Diskussion. Von den unterschiedlichsten Seiten wird kritisiert, dass die Elternfreibeträge zu niedrig angesetzt sind und der monatliche Förderbetrag nicht wirklich für die Finanzierung eines Studiums ausreicht. Nun hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Ende des Berichtsjahrs angekündigt, zum Wintersemester 2019 eine Anhebung des Förderhöchstsatzes von derzeit 735,- auf 850,- € vorzunehmen und auch die Elternfreibeträge anzupassen. Dies ist für viele Studierende sicher eine gute Nachricht, dennoch hält unser Dachverband u.a. eine Erhöhung des monatlichen Förderbetrags auf 916,80 € ab 2019 bzw. 940,80 ab 2020 für dringend erforderlich.

Eine weniger gute Nachricht dagegen war die Denkschrift des Landesrechnungshofs, der 2014 die Studierendenwerke des Landes überprüft hat. In der Mitteilung des Rechnungshofs an den Landtag wird empfohlen, die Finanzhilfe des Landes ab 2020 deutlich zu reduzieren und so Einsparungen „in Millionenhöhe“ zu erzielen – und dies, wie der Rechnungshof behauptet, ohne finanzielle Auswirkungen auf die Studierenden.

In der Praxis zielen diese Empfehlungen allerdings in weiten Teilen darauf ab, die Studierenden vermehrt zur Kasse zu bitten: Die Mieten sollen steigen, ebenso sollen die Essenspreise erhöht und umsatzschwache Mensen geschlossen werden. Außerdem

soll der Studierendenwerksbeitrag erhöht werden. Neben den finanziellen Aspekten werden wir auch dazu aufgefordert, unsere Leistungen für die Studierenden massiv zu verschlechtern: Unter anderem sollen die BAföG-Beratungen bei nur einem Studierendenwerk konzentriert werden und als Fernziel steht die Fusion der Studierendenwerke zu drei baden-württembergischen Studierendenwerken im Raum. Und schlussendlich sollen die Studierendenwerke auf sogenannte „freiwillige Aufgaben“ verzichten, insbesondere auf kulturelle Angebote.

Wir sind dagegen der festen Überzeugung, dass eine gute soziale Betreuung an den Hochschulen eine der wesentlichen Grundlagen für ein erfolgreiches Studium ist. Unser Konzept ist es, die einzelnen Studierenden in den Mittelpunkt zu stellen und ihnen individuelle Hilfe bei der Alltagsbewältigung zu bieten. Hierzu gehören unserer Meinung nach auch kulturelle und soziale Angebote für die Freizeit, die nicht zuletzt den internationalen Studierenden die Integration am Studienort erleichtern und ihnen vielfältige Kontakte zu Kommilitoninnen und Kommilitonen ermöglichen.

Kurz: Wenn die Alltagsprobleme in den Hintergrund treten, fällt das Studium leichter. Dabei zu helfen, ist unsere Aufgabe – getreu dem Motto: „Du studierst – wir machen den Rest.“

Die Unterstützung durch die Hochschulen und die Studierenden ist in der aktuellen Situation außerordentlich wichtig. Wir freuen uns sehr, dass wir gerade in der letzten Zeit viel Anerkennung für unsere Arbeit erfahren, sei es Lob für das Mensaessen, Dank für die gute Kinderbetreuung oder die Akzeptanz unserer Baumaßnahmen zur Verringerung der Wohnraumproblematik, um nur einige Beispiele zu nennen. Dafür bedanken wir uns sehr, insbesondere bei unseren Gremien, die uns durch ihr Vertrauen unterstützen, bei den zahlreichen Kooperationspartnern sowie bei den Studierenden selbst, die unsere Arbeit konstruktiv, kritisch und kreativ begleiten.

Clemens Metz

Ihr Clemens Metz



Inhalt

Vorwort des Geschäftsführers

1	Service für Studierende	2
	Das Geschäftsjahr im Überblick	2
1.1	Amt für Ausbildungsförderung	6
1.2	Wohnen und Technik	8
1.3	Hochschulgastronomie	10
1.4	Soziales und Kommunikation	12
	1.4.1 Beratung & Soziales	12
	1.4.2 Kultur & Freizeit	14
	1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit	15
1.5	Internationales	16
2	Das Studierendenwerk in Zahlen	18
3	Geschäftsführung und Verwaltungsrat	24

Impressum

1

Service für Studierende

Das Geschäftsjahr 2018 im Überblick

Insgesamt betreute das Studierendenwerk Freiburg (*hier SWFR abgekürzt) im Sommersemester 45.560 Studierende und im Wintersemester 48.629 Studierende (i.Vj. 46.465 und 49.112).

Gastronomische Betriebe

Die insgesamt 12 Mensen (inkl. 4 Ausgabestellen) und 16 Cafeterien, die vom SWFR in 2018 betrieben wurden, nehmen weiterhin eine wichtige Rolle im Leben der Studierenden ein. Sie dienen nicht nur als reine Möglichkeit zur Verpflegung, sondern auch als Raum zum Lernen, zum Austausch und als Treffpunkt. Sie stellen einen wichtigen sozialen Aufenthaltsbereich dar und dienen zur Integration von Studienanfängern und vor allem auch von ausländischen Studierenden. Im Besonderen auch vor dem Hintergrund der sich verändernden Lern- und Lehrkonzepte, ist die Notwendigkeit, Studierenden einen attraktiven und ausreichend großen Raum zur Verfügung zu stellen, der neben der Verpflegung auch der sozialen Kommunikation dient, mithin akzeptiert. Unsere Einrichtungen verfügen über 5.324 Sitzplätze innen sowie weitere 1.771 Sitzplätze außen.

Die Umsatzerlöse aus den gastronomischen Betrieben lagen nahezu unverändert bei 10.737.000 Euro (i. Vj. 10.638.000 Euro), der Wareneinsatz betrug 4.774.000 Euro (i. Vj. 4.616.000 Euro). Das Wareneinsatzverhältnis hat sich von 43,36 % im Vorjahr auf 44,46 % im Geschäftsjahr erhöht. Insgesamt verzeichnen die gastronomischen Betriebe ohne Verrechnung von Zuschüssen und Sozialbeiträgen ein Defizit von 6.344.000 Euro (Plan 2018: 6.355.000 Euro, Ist 2017: 5.780.000 Euro). Eventuell notwendige Preiserhöhungen in den Mensen und Cafeterien werden in der Planung für das Wirtschaftsjahr 2020 thematisiert.

In 2018 wurden in der Mensa Littenweiler die Spülmaschine und in der Mensa Kehl die gesamte Küchentechnik erneuert. Das Land Baden-Württemberg hat die Investitionen mit 70 % (insgesamt 189.000 Euro) bezuschusst, 30 % und Nachfinanzierungen hat das Studierendenwerk Freiburg aus Eigenmitteln getragen (86.000 Euro).

Wohnen

Das SWFR bewirtschaftete zum Bilanzstichtag 5.094 Wohnplätze (i. Vj. 5.093). Im Dezember wurde zudem das erste Haus (74 a) in der Studentensiedlung mit 91 Wohnplätzen fertig gestellt, so dass zum Bilanzstichtag 5.185 Wohnplätze zur Verfügung standen. Davon befinden sich 4.879 im Eigentum des Studierendenwerks, 306 sind angemietet. Die Wohnplätze waren im Berichtsjahr mit Ausnahme von wenigen Leerständen an den Außenstellen bzw. wegen Renovierung in den Zeiten zwischen den Semestern vollständig belegt. In Freiburg war auch zu Beginn des Wintersemesters 2018/2019 die Notunterkunft wieder stark nachgefragt. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst hat in 2018 erneut unsere Wohnraumkampagne zur verstärkten Akquise von privatem Wohnraum finanziell unterstützt.

Die Umsätze aus Vermietung konnten wiederum gesteigert werden. Neben Steigerungen aus Staffelmietverträgen wirkte sich die erstmals ganzjährige Vermietung der zum Wintersemester 2017/18 fertiggestellten Neubauten am

Flugplatz (Campus IVa/IVb) mit 216 Wohnplätzen aus. Auch das im Vorjahr zum 01.04. gekaufte Wohnheim in der Falkenbergerstraße 20 war ganzjährig vermietet.

In 2018 wurden Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Wohnheimen in Höhe von 2.369.000 Euro (i. Vj. 1.850.000 Euro) durchgeführt.

Die Investitionen und Sanierungen wurden anteilig aus eigenen Mitteln finanziert. Für die neue Heizzentrale und das Haus 74 a in der Studentensiedlung sowie für die Sanierung des neuen Verwaltungsgebäudes in der Basler Straße wurden in 2018 weitere langfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 11.700.000 Euro aufgenommen.

Im ersten Teilabschnitt der Nachverdichtung in der Studentensiedlung entstehen bis Anfang 2020 insgesamt 301 Wohnplätze in drei Gebäuden. Das erste Gebäude mit 91 Wohnplätzen war im Dezember 2018 bezugsfertig. Die Erneuerung der Heizzentrale und der Wärmeübergabestationen wird Anfang 2019 abgeschlossen. Für die Neubauten in Schwenningen und in der Bugginger Straße in Freiburg sind die Grundstückskäufe bzw. Grundstückszusammenlegungen in 2018 erfolgt, die Planungen sind abgeschlossen und im Frühjahr 2019 ist bei beiden Maßnahmen Baubeginn.

Im November 2018 hat der Verwaltungsrat den zweiten Teilabschnitt der Nachverdichtung in der Studentensiedlung beschlossen. Drei Häuser werden sukzessive abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Hier entstehen in den nächsten zwei Jahren insgesamt 340 neue Wohnplätze.

In der Falkenberger Straße wurde eine grundlegende Zimmersanierung begonnen, die im Sommer 2019 abgeschlossen sein wird.

Das Wohnheimtutorenprogramm des Studierendenwerks hat sich weiterhin bewährt. Es dient in erster Linie der Integration ausländischer Studierender in die Wohnheime und der Förderung des interkulturellen Austauschs.

Beratung und Soziales

In den letzten Jahren hat das SWFR seine Kontakte zu den Studierenden ständig ausgebaut. Zu Beginn des Wintersemesters 2018/2019 informierten die Mitarbeiter/innen der Sozialabteilung die neuen Studierenden bei zahlreichen Infoveranstaltungen – von kleineren Fachschafts-Veranstaltungen bis hin zu offiziellen Einführungsveranstaltungen der Hochschulen – über die Leistungen des Studierendenwerks. Im Berichtsjahr 2018 konnten so bei 30 Veranstaltungen rund 7.800 Studierende direkt erreicht werden (2017: 38 Veranstaltungen mit rund 8.800 Studierenden). Der Rückgang ist auf personelle Veränderungen im Studierendenwerk zurückzuführen.

Die Anzahl der Beratungen in der allgemeinen Sozialberatung (persönlich, telefonisch und online) hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verringert (2018: 3.063 / 2017: 3.933), da verschiedene Aufgaben, die bisher von der Sozialberatung bearbeitet wurden, an andere Stellen delegiert wurden. Viele allgemeine Fragen können darüber hinaus über die Website und per E-Mail geklärt werden.

Der Stipendien-Info-Tag zu Beginn des Wintersemesters fand große Beachtung (ca. 500 Besucher/innen). Bei der Beratung im Bereich Finanzielle Hilfen (persönlich, telefonisch und per E-Mail) ist die Nachfrage angestiegen: 2018: 4.210 / 2017: 3.986). Für Studienabschlussdarlehen (inklusive kurzfristiger Darlehen sowie Treuhanddarlehen des Deutschen Studentenwerk e.V.) konnten 2018 rund 302.000 Euro (2017: 325.000 Euro) vergeben werden.

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle konnte im Berichtsjahr ihr 50jähriges Bestehen feiern. Nach wie vor ist die Nachfrage hoch und das Beratungsangebot wird vermehrt in Anspruch genommen (Einzelgespräche 2018: 2.540 / 2017: 2.237); auch die Kursangebote wurden gut angenommen (2018: 219 / 2017: 222 Teilnehmer/innen).

Das Online-Portal der Zimmer- und Jobvermittlung hat sich bewährt. Es ist für Studierende, Arbeitgeber und Vermieter/innen rund um die Uhr erreichbar. Die Studierenden müssen sich in jedem Semester im Portal des Studierendenwerks anmelden und ihre Immatrikulationsbescheinigung oder ihre Studienplatzzusage hochladen bzw. vorlegen. Arbeitgeber/innen und Vermieter/innen ohne Internetzugang können alle Angebote nach wie vor telefonisch oder persönlich übermitteln. Auch werden die Angebote regelmäßig von den Mitarbeiter/innen des Infoladens kontrolliert, um Missbrauch zu vermeiden. Im Jahr 2018 gingen insgesamt 1.047 Nachfragen Studierender nach Zimmern (2017: 1.908) und 5.491 Anfragen nach Jobs (2017: 6.889) ein. Rund 19.700 mal (2017: 22.300) wurde die Allgemeine Auskunft im Infoladen kontaktiert - persönlich, per Email oder telefonisch.

Die Kulturaktivitäten im Internationalen Club und in der MensaBar erfreuen sich weiter großer Beliebtheit, insbesondere auch bei ausländischen Studierenden. So veranstaltete der Internationale Club 73 Internationale Abende und andere Events (2017: 60). An Studitours nahmen in 2018 bei 56 Angeboten 1.654 Studierende teil (2017: 50 Angebote mit 1.517 Teilnehmer/innen).

Die Kinderkrippen im Glacisweg (Kleine Knöpfe) und Kunzenweg (Pustebume) waren im Geschäftsjahr voll belegt. Neben den beiden Einrichtungen verfügt das Studierendenwerk über zehn Belegplätze in der Kita Wolkengarten am Flugplatz, hinzu kommen Kooperationsprojekte mit Kinderbetreuungseinrichtungen in Freiburg, Furtwangen, Schwenningen und Offenburg. Diese werden von studierenden Eltern weiterhin gut genutzt.

Das Projekt „Wohnen für Hilfe“ bietet nach wie vor Alternativen auf dem Freiburger Wohnungsmarkt und findet bundesweit Interesse. Ständig entstehen neue aktive Wohnpartnerschaften zwischen Studierenden und Senioren bzw. Familien. 2018 konnten insgesamt 64 Wohnpartnerschaften neu vermittelt werden (2017: 46).

BAföG

Die mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vereinbarte Aufwandspauschale zur Finanzierung des Amtes für Ausbildungsförderung beträgt EUR 200 pro Antrag. Die Antragszahlen sind in 2018 trotz umfangreicher Werbemaßnahmen und Informationsveranstaltungen gesunken (2018: 8.229, 2017: 8.974). Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in Höhe von 30.326.000 Euro (2017: 33.861.000 Euro) ausbezahlt. Zurückgefordert wurden im Rahmen des Datenabgleichs 65.000 Euro (2017: 48.000 Euro).

In 2018 schließt die Kostenstelle mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 86.000 Euro (2017: positiv 28.000 Euro) ab. Im Ergebnis enthalten sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 46.000 Euro. Außerdem wurde die im Vorjahr gebildete Rücklage in Höhe von 26.000 Euro aufgelöst. Ohne diese Sonderfaktoren wäre das Ergebnis in 2018 stärker negativ (-158.000 Euro) ausgefallen.

Für das Frühjahr 2019 ist eine neue Qualitätsstudie beauftragt. Zum WS 19/20 tritt außerdem eine BAföG-Novelle in Kraft, bei der der Förderungshöchstsatz um mehr als 15% steigt. Dabei werden die Bedarfssätze um insgesamt 7% und die Einkommensfreibeträge um insgesamt 9% angehoben werden.

In 2018 wurden im Infoladen des Studierendenwerks über 6.500 persönliche und über 3.600 telefonische allgemeine BAföG-Beratungen durchgeführt (2017: rund 7.000 persönlich und 4.000 telefonisch).

Personal

Das SWFR beschäftigte im Jahr 2018 388 Mitarbeitende. Rechnet man in Vollzeitstellen sind es 273. Das SWFR bildet Kaufleute für Büromanagement aus. Daneben bietet es Plätze für Anerkennungspraktikant/innen in seinen Kitas. Außerdem besteht eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Studiengang Wirtschaftsinformatik. Für die Beschäftigten gilt der Tarifvertrag des Landes Baden-Württemberg (TV-L).

	2018	2017
Anzahl der Beschäftigten	388	392
Praktikanten	0	3
Auszubildende*	7	3

gesamt	395	398
---------------	------------	------------

Verteilung

Vollzeit	141	152
Teilzeit	247	240
Frauen	282	284
Männer	106	108
Altersteilzeit	2	2

Eintritte	43	44
Austritte	48	41

Fluktuation in %	12,4	10,5
------------------	------	------

Voll- und Teilzeitstellen auf Vollzeit umgerechnet	273	269
--	-----	-----

*Kaufleute für Büromanagement
Veranstaltungskaufleute
DH-Studenten Wirtschaftsinformatik

1.1 Amt für Ausbildungsförderung

Die BAföG-Vergabe im Jahr 2018

Im Jahr 2018 wurden 8.229 BAföG-Anträge geprüft. Insgesamt wurden BAföG-Leistungen in der Höhe von 30.325.811,37 Euro ausbezahlt. Zurückgefordert wurden im Rahmen des Datenabgleichs 59.101,70 Euro, zurückbezahlt 65.347,90 Euro.

Die BAföG-Beratungen im Jahr 2018

Im Infoladen des Studierendenwerks wurden im Jahr 2018 über 6.500 persönliche und 3.620 telefonische allgemeine BAföG-Beratungen durchgeführt. Für Studierende an den Hochschulen außerhalb Freiburgs gab es 16 Außensprechstunden in Villingen-Schwenningen/Furtwangen/Tuttlingen und 14 Außensprechstunden in Offenburg/Gengenbach.

BAföG-Informationen und Messebesuche

Das Amt für Ausbildungsförderung stellte sich 2018 auf drei jeweils zweitägigen Messen vor: Mit einem Infostand auf der Berufsinformationsmesse BIM in Offenburg und der vocatium in Freiburg, sowie mit einem Infostand und Beteiligung an Talkrunden auf der „horizon“ in Freiburg. Außerdem führte das BAföG-Amt Beratungen in den Berufsinformationszentren Lörrach und Waldshut-Tiengen durch. Daneben beteiligte sich die Förderungsabteilung an zahlreichen Informationsveranstaltungen, u.a. an verschiedenen Gymnasien. Am Erstsemestertag der Universität, der am 12. Oktober 2018 stattfand, gab es für Studierende zahlreiche Informationen zum Thema Ausbildungsförderung. Darüber hinaus besuchten Mitarbeitende des BAföG-Amtes Einführungsveranstaltungen der verschiedenen Hochschulen zu Semesterbeginn und standen hier nach einem Infovortrag auch für die Kurzberatung der Studierenden zur Verfügung.

BAföG-Hotline

Die allgemeine BAföG-Beratung im Infoladen ist gerade in den Monaten Oktober und November sehr stark frequentiert. Daher wurde vom 1. Oktober bis 7. November ein zusätzlicher Telefonservice eingerichtet, um den zusätzlichen Informationsbedarf zum Beginn des Wintersemesters gut und kompetent abfangen zu können.

BAföG-Postkarten

Seit 2018 gibt es die Kurzanträge zur Fristwahrung und formlosen Beantragung von BAföG im Postkartenformat. Die ansprechend gestalteten Postkarten werden bei Vorträgen und Veranstaltungen verteilt und befinden sich außerdem als Einleger im Magazin des Studierendenwerks.

Anstehende

BAföG-Reform 2019

Ende 2018 wurde bekannt, dass für das kommende Jahr eine große BAföG-Reform ansteht.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat den Referentenentwurf für das BAföG-Änderungsgesetz fertiggestellt. Der Gesetzentwurf sieht eine Anhebung des Förderhöchstsatzes von derzeit 735,- auf 850,- € vor. Ungeachtet der deutlichen Verbesserungen durch das letzte Änderungsgesetz war die Zahl der BAföG-Geförderten weiter rückläufig. Mit der Reform verfolgt die Bundesregierung das Ziel, das BAföG bedarfsgerecht an aktuelle Entwicklungen anzupassen und die Chancengerechtigkeit nachhaltig zu stärken. Somit sieht der Gesetzesentwurf auch eine erhebliche Anhebung der Freibeträge in drei Stufen vor.

Zudem sollen die Rückzahlungskonditionen für Studierende angepasst und sozial gerechter gestaltet werden. Grundsätzlich ist es so, dass die Hälfte der erhaltenen Förderung nach dem Abschluss zurückgezahlt werden muss. Nun sollen unter anderem jene, die ihr anteiliges Darlehen „trotz allen Bemühens“ auch nach 20 Jahren nicht zurückzahlen konnten, von ihrer Restschuld befreit werden.

Die geplanten Änderungen sollen – vorbehaltlich der Zustimmung des Bundestages – zum Schuljahres- und Wintersemesterbeginn 2019 in Kraft treten.



1.2 Wohnen und Technik

Insektenhotels und Sportanlage

Gemeinsam mit der Stiftung Waldhaus und zwei achten Klassen der Emil-Thoma-Realschule realisierte das Studierendenwerk im Oktober 2018 den Bau und die Aufstellung zweier Insektenhotels auf dem Gelände der Studentensiedlung am Seepark und dem der Campus Wohnheime am Flugplatz.

Auf dem Außengelände des Stühlinger Wohnheims wurde auf Wunsch der Bewohner/innen eine Calisthenics Sportanlage errichtet. Die Studierenden können nun in ihrer Freizeit direkt vor der Haustüre trainieren.

Starterpakete für neue Wohnheimbewohner/innen

Seit 2018 läuft eine neue Kooperation mit Ikea. Zukünftige Wohnheimbewohner/innen haben die Möglichkeit, sich noch vor ihrer Ankunft in Freiburg zwei Starterpakete über das Studierendenwerk zu bestellen und sich so mit den wichtigsten Haushaltsutensilien zu versorgen.

Ausbau des Wohnportals

Im Jahr 2018 wurde das Wohnportal überarbeitet. Seither können sich die Studierenden über das Portal nicht nur für einen Wohnheimplatz bewerben, sondern auch ihren Wohnheimplatz kündigen oder z.B. Schäden in ihren Zimmern melden. Fast die gesamte Kommunikation zwischen den Studierenden und der Wohnheimverwaltung läuft über das Portal mit WinStud. So werden alle Vorgänge elektronisch dokumentiert und sind jederzeit für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar.

Spatenstich an der Studentensiedlung

Am 4. April wurde in Anwesenheit von Theresia Bauer, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, und Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer, Rektor der Universität Freiburg, der Spatenstich für das aktuell größte Bauprojekt für studentisches Wohnen in Baden-Württemberg durchgeführt.

Auf dem Gelände der Studentensiedlung am Seepark werden bis voraussichtlich März 2023 875 neue Wohnheimplätze ent-

stehen. Bei der 70 Millionen teuren Nachverdichtung wurde 2018 mit dem Bau von drei neuen Wohnheimen mit insgesamt 301 Wohnplätzen begonnen. 2019 und 2020 sollen diese bezugsfertig sein. Danach werden schrittweise bestehende dreigeschossige Gebäude abgerissen und durch mehrgeschossige Hochhäuser ersetzt. Durch dieses bewusste Bauen in die Höhe bleibt der Parkcharakter der Siedlung erhalten. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden nach wie vor 80 Prozent der Gesamtfläche der Siedlung nicht bebaut sein. Gleichzeitig werden die Wohnplätze in der Studentensiedlung von momentan 1.500 auf insgesamt rund 2.400 steigen.

Baubeschluss von zwei neuen Wohnheimen

Im Juni 2018 wurde der Bau eines neuen Wohnheims in der Bugginger Straße beschlossen. Hier sollen zum Wintersemester 2021/22 112 Wohnplätze und eine Kindertagesstätte entstehen.

Das Studierendenwerk erwarb das 2.255 qm große Grundstück von der Evangelischen Landeskirche. Außerdem wird es der Kirche – als untypische Gegenleistung – das zu errichtende Gebäude ab März 2020 zur Zwischennutzung für die Zeit der Generalsanierung der Evangelischen Hochschule überlassen.

Bereits 2017 wurde der Bau eines Wohnheims in der Schramberger Straße in Villingen-Schwenningen beschlossen. Im November 2018 wurde, im Zuge der detaillierten Ausarbeitung des Projekts, die Konzeption noch einmal geändert. Die bisherige Planung sah 92 Wohnplätze vor, verteilt auf 4er WGs und Apartments. Durch eine Umstrukturierung der Flure und Technikräume sollen nun jedoch in den drei oberen Geschossen je zwei weitere Einzimmerapartments zusätzlich entstehen, so dass die Gesamtzahl der Wohnplätze auf 98 steigen wird. Voraussichtlicher Baubeginn ist März 2019, im September 2020 soll es bezugsfertig sein.



1.3 Hochschulgastronomie

Großes Welcome Dinner in der Mensa Rempartstraße

Zum Start des Wintersemesters begrüßten das Studierendenwerk und das International Office der Universität alle internationalen und deutschen Studierenden der Freiburger Hochschulen.

Nach einem Sektempfang im MensaGarten öffnete um 18:00 Uhr der Große Saal der Mensa Rempartstraße. Dort konnten sich die fast 800 teilnehmenden Studierenden an sieben Essensständen mit beliebten Speisen aus dem Mensaspiseplan auf die kommende Zeit an der Hochschule einstimmen. Zudem informierten das Studierendenwerk, das International Office und viele studentische Hochschulgruppen über ihre Angebote.

Um 21:00 Uhr begann ein Stockwerk tiefer in der MensaBar die Kick-Off International Party.

Abwechslung auf dem Speiseplan – Aktionswochen und Ausweitung des vegetarischen und veganen Angebots

Während der Vorlesungszeit wurde das Angebot der Freiburger Mensen immer wieder durch verschiedene Aktionswochen bereichert. Im Jahr 2018 sorgten 20 Themenwochen für noch mehr Abwechslung auf dem Speiseplan der Freiburger Mensen, darunter die „Schwarzwälder Woche“ zum Semesterstart, „Leicht & Frisch“, „Indische Tage“, „Vegane Woche“ und viele weitere. Ein Schwerpunkt lag auf vegetarischen und veganen Aktionen. Und so überzeugte auch im Jahr 2018 die Mensa Rempartstraße die Tierschutzorganisation PETA Deutschland, die der Mensa drei Vegan-Sterne verlieh. Das ist die Höchstwertung im PETA-Vegan-Ranking der Mensen.

Café an der Evangelischen Hochschule

Das Studierendenwerk übernahm 2018 die Cafeteria an der Evangelischen Hochschule. Das Café im Neubau der Hochschule besticht durch modernes Design und hochwertige Möblierung. Die angebotenen Speisen und Getränke sind zum größten Teil Bio-Erzeugnisse und fair gehandelt.

Neuer Leiter der Mensa Littenweiler

Seit Dezember 2018 ist Mario Cardoso neuer Leiter der Mensa an der Pädagogischen Hochschule Littenweiler. Mit dem neuen Leiter sind auch zahlreiche neue Gerichte umgesetzt worden.

Neues Bewertungssystem in den Mensen

In allen Mensen des Studierendenwerks wurden an prominenten Stellen interaktive Terminals aufgestellt, an denen Studierende und Gäste ihr Essen mit Sternen bewerten können. Erfolg oder Misserfolg eines Gerichts wird dadurch direkt an die Mensaküche mitgeteilt. Gerade bei „Newcomern“ im Speiseplan ist das Ergebnis besonders entscheidend, da die Gäste mit ihrer Rückmeldung über die Aufnahme eines Essens in den regulären Speiseplan mitentscheiden. Die Bewertung erfolgt anonym.

An den Terminals können die Gäste auch die letzten Transaktionen ihrer bargeldlosen Bezahlkarte ansehen und Gäste mit Autoload-Funktion können dort bargeldlos und ohne EC-Karte ihre Karte aufwerten.

Zahl der Autoload-Nutzer/innen steigt

Im Jahr 2018 stieg die Zahl der Essensgäste, die ihre Bezahlkarte mit Autoload nutzen auf 30 Prozent an. Damit ist ein weiterer Schritt hin zur bargeldlosen Bezahlung ohne EC-Karte getan. Teure, störungsanfällige EC-Aufwertergeräte können sukzessive abgeschafft werden und den Gästen bleibt ein zusätzliches Anstehen vor den Aufwertern erspart.

Als Zusatz wird die Autoload-Funktion wie eine Bonuskarte für zusätzliche Leistungen genutzt. So ist z.B. der elfte Kaffee, der mit der betreffenden Karte bezahlt wird, gratis. Und auch sonst gibt es zahlreiche Vergünstigungen, Happy Hour Angebote und Aktionen für Autoload-Kunden.



1.4 Soziales und Kommunikation

1.4.1 Beratung & Soziales

50 Jahre Psychotherapeutische Beratungsstelle in Freiburg

Lernstörungen, Prüfungsangst, Depressionen und Beziehungsschwierigkeiten sind die häufigsten Probleme, mit denen Studierende zu kämpfen haben. Die Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) des Studierendenwerks hilft seit 50 Jahren Studentinnen und Studenten, die von diesen Schwierigkeiten betroffen sind.

Das Studierendenwerk Freiburg war eines der ersten Studierendenwerke in Deutschland, das psychotherapeutische Beratung speziell für Studierende anbot. Gegründet wurde die PBS im Januar 1968 von dem Psychoanalytiker Raimar Schilling. 50 Jahre später betreuen acht Therapeutinnen und Therapeuten in drei Vollzeitstellen die Studierenden in Freiburg. Zusätzlich bietet eine Honorarkraft Beratungen auf Chinesisch an.

Die Nachfrage unter den Studierenden nach psychotherapeutischer Beratung hat sich in den letzten 50 Jahren von 234 Studierenden im Jahr 1968 (von insgesamt rund 12.300 Studierenden in Freiburg) auf 861 Studierende im Jahr 2017 (von insgesamt 32.623 Freiburger Studierenden) erhöht.

Gestiegen ist auch der Anteil internationaler Studierender, die Kontakt zur PBS suchen, von 12% im Jahr 2008 auf mittlerweile über 20%, so dass immer häufiger Beratungen in Englisch stattfinden. Aber auch Gespräche in Französisch, Chinesisch und Slowenisch sind möglich.

Die Hauptprobleme der Studierenden, die die PBS aufsuchen, haben sich über die Jahre kaum verändert. An erster Stelle stehen Lernschwierigkeiten und Prüfungsangst, gefolgt von Beziehungs- und Kontaktschwierigkeiten, Depressionen, Selbstwertproblemen und Ängsten.

Seit 18 Jahren bietet die PBS jedes Semester Seminare zu Themen wie „Prüfungsangst“, „Rhetorik“, „Stressbewältigung“, „Schreibblockaden“ oder „Zeitmanagement“ an. Zum 50jährigen Jubiläum kosteten in diesem Wintersemester alle Seminare der PBS nur 5 Euro.

Stipendien Infotag

Das Studierendenwerk veranstaltete im November 2018 den jährlichen Stipendien-Infotag auf dem sich 17 verschiedene Stiftungen vorstellten. Darüber hinaus gaben Fachberaterinnen und Fachberater diverser Organisationen Tipps und Hinweise für die Suche nach einem Stipendium. Rund 500 Studierende nutzten die Veranstaltung, um mit den Vertreter/innen der verschiedenen Stiftungen ins Gespräch zu kommen.

Studienstarthilfe überbrückt finanzielle Engpässe zum Studienbeginn

Die neue Studienstarthilfe ist ein Förderprogramm der Universität Freiburg, das 2018 in Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk Freiburg entwickelt wurde. Es handelt sich um eine Brückenfinanzierung in den ersten Semestern des Studiums, wenn man z.B. kein oder noch kein Stipendium oder BAföG erhält. Die Studienstarthilfe beträgt maximal 750 € im Monat. Sie läuft für höchstens sechs Monate.

Jeweils zu Semesterbeginn präsentierte sich das Studierendenwerk bei zahlreichen Infoveranstaltungen. Kurze Vorträge bei kleineren Fachschaftsveranstaltungen waren ebenso dabei wie ausführliche Präsentationen bei offiziellen Einführungsveranstaltungen der Hochschulen. So konnten im gesamten Jahr 2018 7.800 Studierende bei 30 Veranstaltungen direkt erreicht werden.

Erste gemeinsame Fortbildung aller Kita-Mitarbeiter/innen

Am 20. Februar fand die erste gemeinsame Fortbildung beider Kita-Teams statt. In der Kita Pustebume tauschten sich alle Mitarbeiter/innen in kleinen Gruppen zu verschiedenen Arbeitsthemen aus. Danach gingen die KursteilnehmerInnen zur PH Freiburg, um sich Vorträge aus der aktuellen Forschung zu den Themen „Eingewöhnung“ und „Mikrotransitionen im Alltag“ anzuhören.

Das Studierendenwerk stellt sich vor



ERFOLGREICH STUDIEREN!
Seminare der Psychotherapeutischen Beratung
Wintersemester 2018/19

swfr.de → VERANSTALTUNGEN → Seminare

50^{te} JAHRE
Wir feiern - ihr profitiert!
Zum Jubiläum gibt es alle Kurse im Wintersemester für 5 Euro* jetzt schnell Plätze sichern!
*wir erhalten pro Kurs eine Kaution von 30 Euro. Diese erhalten ihr bei der Teilnahme natürlich komplett zurück.

SWFR Service für Studierende
Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald



STIPENDIEN INFOTAG
Stipendienggeber stellen sich vor

SCHOLARSHIP INFO DAY
Students meet with Scholarship Reps

Sa, 24. November 2018, 12.30 – 16.00 Uhr
Mensa Institutsviertel
12.30 Uhr: Zentrale Info-Veranstaltung
Eintritt frei / Free Admission

swfr.de → GELD → Finanzielle Hilfen → Stipendien

SWFR Service für Studierende
Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald

1.4.2 Kultur & Freizeit

Nach der Show ist vor der Show: Das Mondo Musiktheater spielt „Café Europa“ und probt für „Die WG“

Im Januar 2018 begeisterte das Mondo Musiktheater in neun Vorstellungen rund 1.600 Zuschauer mit „Café Europa“. Hierfür entwickelten die Darsteller selbst eine Geschichte über das Café als Treffpunkt von Menschen, Meinungen und Kulturen, wo Heimat und die große weite Welt auf engstem Raum aufeinanderprallen. Das Ergebnis: eine rasante Revue über eine junge europäische Generation, die Grenzenlosigkeit und Vielfalt als selbstverständlich sieht.

Unter der Regie von Stephanie Heine tanzte und sang das Ensemble aus Freiburger Studierenden mit beeindruckender Professionalität bekannte Songs aus Musicals und Charts sowie eigens getextete und arrangierte Kompositionen. Live begleitet wurden die jungen Akteure von der nicht minder beeindruckenden Mondo Band unter der Leitung von Dominik Hormuth.

Im Frühjahr 2018 folgte dann der Casting Aufruf zum nächsten Stück „Die WG“. Dieses erzählt anhand von drei Frauengenerationen Szenen der sich wandelnden Rolle der WG – von der Keimzelle gesellschaftlicher Umstürze bis hin zum heute immer noch unersetzbaren sozialen Gefüge. Wie immer mit viel Witz und Situationskomik inszeniert. Die Vorstellungen werden im Januar 2019 in der MensaBar laufen.

Fünfter Freiburger Kleinkunstpreis für Studierende 2018

Das Studierendenwerk Freiburg, das Freiburger Vorderhaus und die Universität Freiburg lobten zum fünften Mal den „Freiburger Kleinkunstpreis für Studierende“ aus. Der Wettbewerb mit anschließender Preisverleihung fand am Sonntag, den 11. November um 19:00 Uhr im Vorderhaus statt.

Living Walls – Die leinwandfreie Kinowandlung in der Sommeredition „kurze Hosen – kurze Filme“

Gleich zweimal luden das Studierendenwerk und das kommunale Kino zur sommernächtlichen Kinowandlung ein. Bei beiden Touren wanderten zusammen fast 1.000 Filmbegeisterte mit.

Sommerfest im MensaGarten – Das Beste aus der MensaBar live auf der Open-Air-Bühne

Von Sonntag, 24. Juni bis Samstag, 30. Juni lud das Studierendenwerk zum großen Sommerfest im MensaGarten ein. Zu sehen gab es ein Best of des studentischen Kulturprogramms aus der MensaBar.

Beim Big Band Barbecue, Outdoor Ping Pong Club, Best of Supreme, KulTour Pur und Lied.Gut konnte ausgiebig gefeiert werden.

1.4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Zimmer für Studierende gesucht

Mittels einer groß angelegten Kampagne forderte das Studierendenwerk die Freiburger und Offenburger Bürger/innen dazu auf, leer stehenden Wohnraum an Studierende zu vermieten. In den Monaten August und September wurde in den Städten Freiburg und Offenburg plakatiert. Auf Wänden, an Litfaßsäulen und in den Bussen und Bahnen der VAG forderten prominente Fürsprecher auf: „Zimmer frei? Vermieten Sie an Studierende!“ Auch auf 100.000 Brötchentüten, von der Bäckerei Lienhardt von August bis Dezember ausgegeben, war der Satz zu lesen. Ergebnis war ein deutlicher Anstieg an Zimmerangeboten nach jeweils neuen Aktionen.

Um insbesondere internationale Studierende bei der Suche zu unterstützen engagierte das Studierendenwerk Buddys, die z.B. bei Sprachproblemen Unterstützung boten und die Wohnungssuchenden auch zu den Vermieter/innen begleiteten.

Neue Website filtert nach Orten

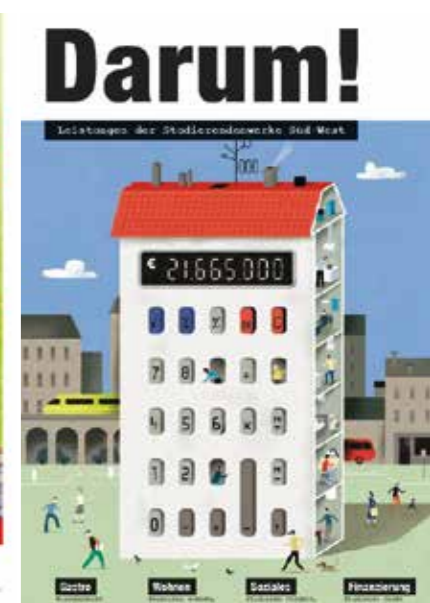
Seit Juni 2018 erscheint die Website des Studierendenwerks im neuen Layout. Texte wurden gestrafft und Informationen noch übersichtlicher angeordnet. Die wichtigste Änderung ist allerdings der Ortsfilter. Nachdem die Nutzer/innen ihren Hochschulstandort ausgewählt haben, erhalten Sie nur noch die Informationen, die für sie am jeweiligen Standort relevant sind.

„Darum“ – Die Leistungsbroschüre der Studierendenwerke Südwest

Im Frühjahr 2018 erarbeiteten die Studierendenwerke Südwest eine gemeinsame Leistungsbroschüre. Unter dem Titel „Darum!“ stellen sich die Studierendenwerke Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Seezeit Bodensee und Stuttgart genauer vor und veranschaulichen die Wichtigkeit der Studierendenwerke für die Studierenden. Für die Broschüre wurden Leistungszahlen aus den verschiedenen Abteilungen gesammelt und ausgewertet sowie Bildmaterial gesucht und produziert.

LebensWELT Hochschule – DSW-Plakatausstellung in der Mensa Rempartstraße

„Lebenswelt Hochschule“ wahrnehmen. Das Thema mobilisierte die Studierenden stark: 381 Design-Studierende von 30 Hochschulen aus ganz Deutschland reichten insgesamt 706 Plakate beim Dachverband der Studierendenwerke (DSW) ein. Das war bisher die höchste Beteiligung in der Geschichte des Wettbewerbs. Auf ihrer Tournee durch die Studierendenwerke waren die Siegerplakate vom 2. bis 30. November im Bistro der Mensa Rempartstraße zu sehen.



1.5 Internationales

International Art Camp

Im Jahr 2014 wurde in Freiburg das internationale Kunstprojekt „European Citizen Campus“ ausgetragen. Studierende aus sechs Ländern beschäftigten sich künstlerisch mit dem Europäischen Gedanken. Als Nachfolgeprojekt erarbeiteten jeweils 12 Studierende aus Freiburg und Karlsruhe im Jahr 2016 in zwei parallel laufende Art Camps das Thema „Mit fremden Augen sehen“. Im Jahr 2018 folgte nun ein weiteres International Art Camp auf lokaler Ebene zum Thema „Ich in Europa: Mitten in Freiburg“

Der Freiburger Workshop wurde von zwei erfahrenen Foto- und Filmkünstlern und Pädagogen geleitet. Die im Art Camp entstandenen Werke werden in einer Online-Galerie gezeigt.

Internationales Schwarzwaldcamp

Beim dritten Schwarzwald Camp des Internationalen Clubs des Studierendenwerks im Uni-Haus auf dem Schauinsland hatten 20 internationale Studierende vom 31. Mai bis 3. Juni die Gelegenheit, die Mythen und Traditionen des Schwarzwalds, aber auch sein modernes Gesicht kennenzulernen. Daneben bot der Aufenthalt intensive Möglichkeiten, den eigenen Wortschatz zu erweitern und an interkulturellen Workshops teilzunehmen. Das Camp wurde von den Studierenden insgesamt als große Bereicherung wahrgenommen.

Studienaustausch mit China

Der Internationale Club des Studierendenwerks bot im September 2018 bereits zum sechsten Mal im Rahmen der partnerschaftlichen Beziehungen des Studierendenwerks mit der Nankai Universität in Tianjin dreißig Studierenden der Hochschulregion Freiburg die Möglichkeit, China „von innen“ kennen zu lernen. Die Studienreise vom 4. – 25. September bot vielfältige Einblicke in Hochschulen, Kultur, Wirtschaft und Politik und ermöglichte intensive Begegnungen mit chinesischen Studierenden. Daneben standen auch touristische Highlights auf dem Programm z.B. eine Woche Aufenthalt in Peking mit Besichtigung der Verbotenen Stadt und ein Besuch der Großen Mauer.

Im Rahmen des interkulturellen Austauschs besuchten zuvor ebenfalls 30 Studierende der Nankai Universität Freiburg. In den drei Wochen ihres Aufenthalts lernten sie die Stadt und die Universität kennen. Begleitet wurde das Austauschprogramm von Deutschunterricht, Vorträgen und interkulturellem Training.

Deutsch-Französische Fotowettbewerbe

Anfang des Jahres nahm das Studierendenwerk zum dritten Mal am Fotowettbewerb für Studierende teil, der

vom Deutschen Studentenwerk in Kooperation mit dem französischen Dachverband „Cnous“ organisiert wird. Ziel des Wettbewerbs ist, den internationalen Kulturaustausch zu stärken und Studierende zur kreativen Auseinandersetzung über die Landesgrenzen hinaus anzuregen. Die ausgewählten Fotoarbeiten der Wettbewerbe werden jeweils im Rahmen von Wanderausstellungen in den Studierendenwerken und Crous präsentiert.

Walking Dialogues und Café Multilingua

Mit der Veranstaltung „Café Multilingua“ schuf der Internationale Club im Sommersemester einen internationalen Raum der entspannten Begegnung. Bereits die erste Veranstaltung war so gut besucht, dass sie als feste Reihe in das Clubprogramm aufgenommen wurde.

Menschen aus aller Welt kommen im Café Senkrecht zusammen, um sich an Sprachinseln zu verschiedenen Themen auszutauschen.

Ein weiteres neues Konzept, das sich fest im Clubprogramm etabliert hat, sind die Walking Dialogues, die aus trockenem Deutschunterricht interaktive Kultur- und Spracherlebnisse machen. Jede Veranstaltung setzt sich mit einem neuen sprachlichen und kulturellen Themenfeld

auseinander. So wurde bereits gemeinsam der Münstermarkt besucht, eine Bienenfarm besichtigt und die Freiburger Museumsnacht erkundet.

Meet your Buddy

Das Buddy-Programm des Internationalen Clubs hilft Neunkömmlingen in Freiburg und vermittelt Buddy-Paare. Im Jahr 2018 lud das Studierendenwerk zweimal all diejenigen, die am Programm teilnehmen, zum Austausch ins Café Senkrecht ein. Neben dem Austausch über die Erlebnisse des vergangenen Semesters hatte man zum Beispiel die Gelegenheit, sich beim Buddy-Speed-Dating noch besser kennenzulernen.

Chinesisches Neujahrsfest in der MensaBar

Am 1. Februar luden der Internationale Club und das Konfuzius Institut zum großen Chinesischen Neujahrsfest in die MensaBar ein, um das Jahr des Hundes zu feiern. Ein traditionelles Bühnenprogramm und leckeres chinesisches Essen schufen den perfekten Rahmen, um das neue Jahr zu begrüßen.

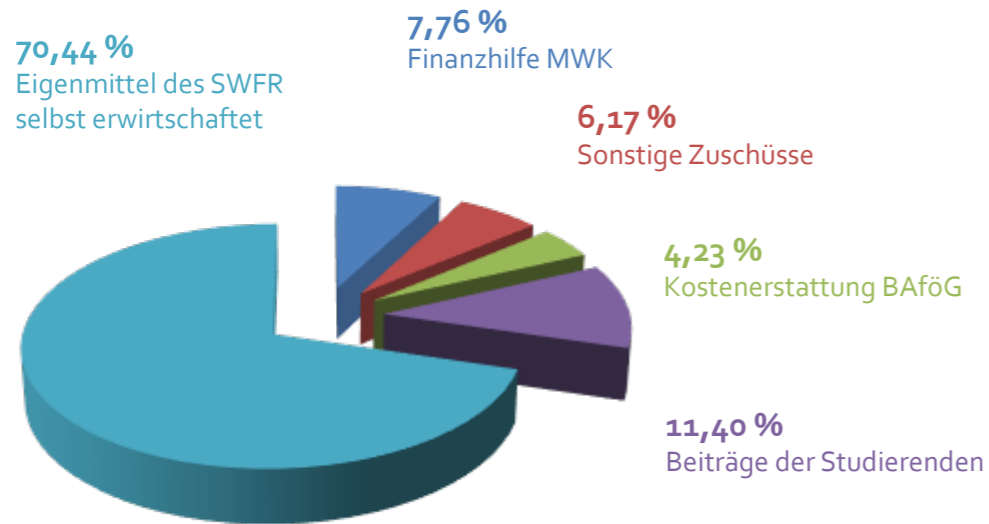


2

Das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald in Zahlen

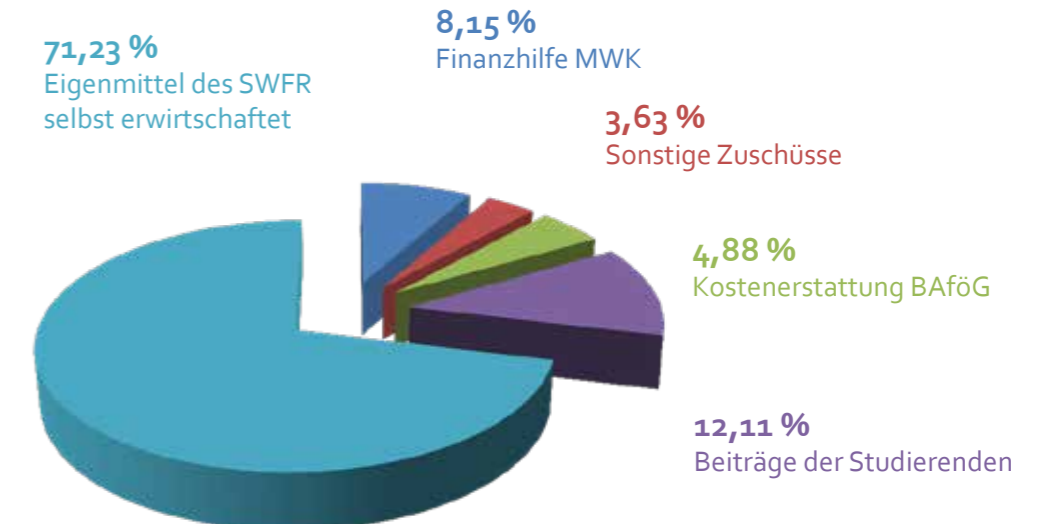
Finanzierung 2018

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.390.954,42 €	7,76 %
Sonstige Zuschüsse	2.695.264,55 €	6,17 %
Kostenerstattung BAföG	1.848.756,96 €	4,23 %
Beiträge der Studierenden	4.982.075,70 €	11,40 %
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	30.770.910,77 €	70,44 %
	43.687.962,40 €	100 %



Finanzierung 2017

	Erträge	Anteil
Finanzhilfe MWK	3.390.954,42 €	8,15%
Sonstige Zuschüsse	1.512.437,72 €	3,63%
Kostenerstattung BAföG	2.030.553,12 €	4,88%
Beiträge der Studierenden	5.043.683,00 €	12,11%
Eigenmittel des SWFR selbst erwirtschaftet	29.654.159,16 €	71,23%
	41.631.787,42 €	100 %



Bilanz zum 31. Dezember 2018 und 2017

Aktiva	2018	2017
A. Anlagevermögen	141.687.718,43 €	125.174.589,47 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software / Rechte	70.810,00 €	22.397,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	113.239.177,86 €	114.417.975,98 €
2. Technische Anlagen	774.466,00 €	531.817,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.772.643,62 €	5.978.066,62 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.208.056,16 €	3.619.678,45 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59 €	51.129,18 €
2. Sonstige Ausleihungen	597.000,20 €	553.525,24 €
B. Umlaufvermögen	16.171.285,02 €	15.422.864,77 €
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	331.365,36 €	306.616,69 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	238.726,34 €	218.485,91 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 2.898,39 € (i. Vj. 2.100 €)	2.898,39 €	2.100,00 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände	605.117,70 €	369.445,52 €
III. Wertpapiere	2.355.174,45 €	2.844.520,08 €
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.638.002,78 €	11.681.696,57 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	93.946,06 €	95.538,50 €
	157.952.949,51 €	140.692.992,74 €

Passiva	2018	2017
A. Eigenkapital	99.570.082,19 €	94.988.968,84 €
I. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen	94.947.037,84 €	90.695.236,48 €
II. Gewinnrücklagen	4.293.732,36 €	3.953.788,36 €
III. Bilanzgewinn	329.311,99 €	339.944,00 €
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	9.523.703,00 €	9.842.522,52 €
C. Rückstellungen	1.083.171,00 €	1.311.809,00 €
Sonstige Rückstellungen		
D. Verbindlichkeiten	45.336.888,27 €	32.054.080,97 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.737.044,61 €	25.001.217,35 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.322.444,01 €	1.723.182,59 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: 116.280,28 € (i. Vj. 91.415,88 €)	116.280,28 €	91.415,88 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: 126.787,23 € (i. Vj. 114.018,19 €) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 322,62 € (i. Vj. 1.720,13 €)	6.161.119,37 €	5.238.265,15 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.439.105,05 €	2.495.611,41 €
	157.952.949,51 €	140.692.992,74 €

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

1. Umsatzerlöse		30.087.827,29 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		7.605.663,94 €
3. Beiträge der Studierenden		4.982.075,70 €
4. Sonstige betriebliche Erträge		383.394,20 €
5. Materialaufwand		-15.997.948,34 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-5.076.689,22 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.921.259,12 €	
6. Personalaufwand		-13.972.416,32 €
a) Löhne und Gehälter	-10.931.468,82 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.040.947,50 €	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.718.010,00 €
8. Auflösung von Investitionszuschüssen		329.311,99 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.447.897,72 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		77.818,46 €
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-109.531,21 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-436.024,80 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.745,34 €
14. Ergebnis nach Steuern		4.779.517,85 €
15. Sonstige Steuern		-198.404,50 €
16. Jahresüberschuss		4.581.113,35 €
17. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		221.870,82 €
18. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-4.473.672,18 €
19. Bilanzgewinn		329.311,99 €

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

1. Umsatzerlöse		28.861.880,10 €
2. Zuschüsse/Finanzhilfe		6.933.945,26 €
3. Beiträge der Studierenden		5.043.683,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge		357.302,27 €
5. Materialaufwand		-14.702.436,83 €
a) Aufwendungen für Lebensmittel, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-4.842.571,40 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.859.865,43 €	
6. Personalaufwand		-13.705.411,25 €
a) Löhne und Gehälter	-10.740.499,01 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.964.912,24 €	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.524.568,14 €
8. Auflösung von Investitionszuschüssen		339.944,00 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.636.536,92 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		86.728,16 €
11. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-18.183,91 €
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-386.231,88 €
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.403,10 €
14. Ergebnis nach Steuern		5.648.710,76 €
15. Sonstige Steuern		-174.670,58 €
16. Jahresüberschuss		5.474.040,18 €
17. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen		8.304,63 €
18. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		-5.142.400,81 €
19. Bilanzgewinn		339.944,00 €

3

Geschäftsführung und Verwaltungsrat

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte des Studierendenwerks, vertritt es gerichtlich und außergerichtlich und ist Vorgesetzter des Personals. Geschäftsführer ist Herr MBA, Dipl.-Betriebswirt (DH) Clemens Metz.

wurde ihm ein Dienstwagen der Marke Opel, auch zur privaten Nutzung, zur Verfügung gestellt, was einem geldwerten Vorteil von TEUR 7,4 entspricht. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

Der Geschäftsführer erhielt im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2018 eine Grundvergütung in Höhe von TEUR 126,2 sowie einen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteil in Höhe von TEUR 9,5 und zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsanteil von TEUR 6,5. Ferner

Frau Dipl.-Päd. Renate Heyberger (Stv. Geschäftsführerin) ist vom Verwaltungsrat zur Abwesenheitsvertreterin gem. § 6 StWG bestellt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats

Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen **Schiewer**
Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich **Druwe**

Wahlmitglieder aus den Hochschulleitungen:
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität: Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen **Schiewer**
Rektor der Pädagogischen Hochschule: Prof. Dr. Ulrich **Druwe**
Rektor der Hochschule Furtwangen: Prof. Dr. Rolf **Schofer**

Externe Mitglieder:
Vertreter der Stadt Freiburg: Bürgermeister Ulrich **von Kirchbach**
Persönlichkeit aus der Wirtschaft: Wolfgang **Jung**
Betriebswirtschaftlicher/
Juristischer Sachverständiger: Prof. Dr. Alexander **Bruns**

Studentische Mitglieder:

bis 14.10.18	Yves Heuser	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
bis 14.10.18	Felix Broich	Hochschule Offenburg
bis 14.10.18	Philipp Zur	Pädagogische Hochschule Freiburg
ab 15.10.18	Jasmin Aboudhaq	DHBW Villingen-Schwenningen
ab 15.10.18	Hannah Horstmann	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
ab 15.10.18	Fabio Zanolli	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst:

Dr. Andreas **Barz**

Mitglied mit beratender Stimme:

Thomas **Grüniger**
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Freiburg

An den Sitzungen des VR

nehmen mit beratender Stimme teil:

Dr. Matthias **Scheneck**
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Clemens **Metz**
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Impressum

Herausgeber

Studierendenwerk Freiburg A.d.ö.R.
Schreiberstraße 12 – 16
79098 Freiburg

0761 2101-200

0761 2101-303

info@swfr.de

swfr.de

facebook.com/studierendenwerk.freiburg

twitter.com/studentenwerkfr

youtube.com/user/KanalSWFR

studierendenwerkfreiburg.wordpress.com

instagram.com/studierendenwerk_freiburg

Redaktion

Claudia Sedelmeier

Pressestelle Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald

V.i.S.d.P. Renate Heyberger

Druck

schwarz auf weiss
litho und druck gmbh
Habsburgerstraße 9
79104 Freiburg

Layout und Satz

blickwinkel design.
info@blickwinkel-design.com
blickwinkel-design.com

Fotos

SWFR, außer:
Vorwort: Christoph Eberle
S. 7: DSW

S. 15: Studierendenwerke Süd-West
S. 16: Michael Makowski

1. Auflage (2019) 100 Exemplare

